

Einblicke



Der Aufschwung dürfte wieder an Fahrt gewinnen

4. Quartal 2021



Rothschild & Co im Überblick



Global Advisory



Kompetente und objektive Beratung bei der Identifizierung, Gestaltung und Durchführung von strategischen M&A Transaktionen und Finanzierungslösungen in allen Sektoren und Größenklassen:

- Global tätige M&A, Corporate Finance und Strategieberatung
- Finanzierungsberatung: Fremdkapitalberatung und Restrukturierung, Eigenkapitalberatung
- Etwa 1200 Berater in 53 Büros und über 40 Ländern
- Weltweit Nummer drei im M&A-Geschäft nach der Anzahl der Transaktionen

Wealth & Asset Management



Vermögensanlage für private und institutionelle Investoren mit einer unabhängigen, langfristigen Perspektive, dem Fokus auf Kapitalerhalt und der Nutzung attraktiver Anlagemöglichkeiten in einem sich schnell verändernden Umfeld:

- Aktives Portfoliomanagement, das unsere Marktmeinung konsequent umsetzt
- Offene Produktarchitektur zur Vermeidung von Interessenkonflikten
- Über 300 Berater und Anlageexperten
- Verwaltetes Vermögen in Höhe von ca. EUR 87,5 Mrd.

Merchant Banking



Initiierung und Management von Private Equity und Private Debt Lösungen, die mit einer angemessenen Gewichtung von Risiko und Ertrag gemanagt werden und in die auch die Familie Rothschild selbst investiert:

- Private Equity: Primär- und Sekundärmarkttransaktionen, Multi-Manager-Fonds, Co-Investments
- Private Debt: direkte Kreditvergabe, Kreditmanagement Lösungen
- Rund 100 Anlageexperten in Europa und den USA
- Verwaltetes Vermögen in Höhe von ca. EUR 17,1 Mrd.

Vorwort



Henrik Herr
Leiter Wealth Management
Deutschland

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach anderthalb Jahren Pandemie haben wir glücklicherweise zu einem Lebensstil nahe der Normalität zurückgefunden. Es fühlt sich gut an! Aber wie bleibt Ihnen diese in vielerlei Hinsicht außergewöhnliche und herausfordernde Zeit in Erinnerung?

Ich blicke auf ein spannendes und ereignisreiches erstes Jahr bei Rothschild & Co zurück. Und das führe ich nicht auf die zahllosen Corona-Tests zurück, die ich aufgrund meiner grenzüberschreitenden Pendelei und dem Wunsch, trotz Corona möglichst viel im Büro in Frankfurt präsent zu sein, machen musste. Vielmehr war und bin ich beeindruckt über die inspirierenden Kunden, die dem Hause Rothschild & Co vertrauen – nicht umsonst sind wir stolz auf unseren Namen und unsere Geschichte. Zudem habe ich engagierte und hochqualifizierte Mitarbeiter vorgefunden, die für unsere Kunden über sich hinauswachsen. Vor dem Hintergrund der erschwerten Bedingungen des letzten Jahres, bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und bei meinen Kollegen für ihre großartige Arbeit.

Während sich unser weitsichtig agierendes Portfoliomanagement erfolgreich bewährt hat, haben wir uns im Laufe des letzten Jahres in vielen Bereichen weiterentwickelt. Mit Online-Events haben wir den Austausch mit unseren Kunden auch in der Pandemie gesucht. Unsere Zusammenarbeit mit dem Investmentbanking haben wir intensiviert und unsere Kommunikation verbessert. All diese Maßnahmen helfen uns in der Zukunft als unab-

hängiges paneuropäisches Haus stärker zu wachsen. Zusätzlich haben wir Initiativen für eine stärkere Vernetzung mit Start-Up Unternehmern und der Venture Capital Szene gestartet.

An den Kapitalmärkten wirkten die letzten Monate ruhiger als sie es unter der Oberfläche wirklich waren. Wichtige Aktienindizes konnten weiter hinzugewinnen, aber die Dynamik der Aufwärtsbewegung nahm, ebenso wie das Wirtschaftswachstum, ab. Wachstums- und Qualitätstitel erzielten eine bessere Wertentwicklung als zyklische Aktien. Anleihen verzeichneten bis August fallende Renditen, bevor anziehende Inflationserwartungen und die Aussicht auf eine restriktivere Geldpolitik zu einem erneuten Renditeanstieg führten. Bei unserem Blick nach vorne erwarten wir eine Wiederbelebung des Aufschwungs. Davon sollten mittelfristig auch die Aktienmärkte profitieren. Wir bleiben deshalb überwiegend in Aktien, wenngleich die Schwankungen zunehmen könnten.

„Wir haben uns im letzten Jahr in vielen Bereichen weiterentwickelt.“

Henrik Herr

Neben unserem Kapitalmarktteil haben wir für diese Ausgabe den Ex-Fußballer und Modedesigner Daniel Williams interviewt, der uns persönliche Einblicke in seine Sportkarriere und sein Modelabel gewährt. In der Rubrik Rothschild & Co Insights beantwortet der Portfoliomanager Frank Kemper Fragen zum Thema nachhaltiges Investieren und unterstreicht unsere langjährige Expertise in diesem Bereich.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Inhalt

04 Kapitalmarktstrategie

Der Aufschwung ist noch nicht zu Ende

06 Aktien

China und Zinsentwicklung bremsen die Aufwärtsbewegung ab

07 Anleihen

Die Ruhe vor dem Sturm?

08 Ein schöner Kampf

Interview mit Danny Williams

10 Rothschild & Co Insights

Nachhaltige Geldanlage – Wie sieht diese bei Rothschild & Co aus?

12 Impressum

Autoren, Kontaktdaten und wichtige Hinweise

Kapitalmarktstrategie

Der Aufschwung ist noch nicht zu Ende

Die Verlangsamung des Wachstums im dritten Quartal ist aus unserer Sicht nur temporärer Natur. Wir gehen von einer erneuten Beschleunigung des Wachstums und überdurchschnittlich hohen Wachstumsraten für 2022 aus. Nach der Aktienmarktkonsolidierung im letzten Quartal sehen wir mittel- bis langfristig weiterhin ein positives Umfeld für Aktien. Unsere Einschätzung der Anleihemärkte hat sich nicht verändert. Wir favorisieren weiter Aktien gegenüber Anleihen, da die Renditeniveaus nicht attraktiv sind - insbesondere nicht bei Staatsanleihen.

Geringere Dynamik des Aufschwungs

Nach der positiven makroökonomischen Entwicklung seit Mitte 2020 dürfte sich das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal 2021 verlangsamen - so wie es auch im ersten Quartal der Fall war. Bislang ist diese Wachstumsabschwächung als eine unbedenkliche Entwicklung in einem intakten Aufschwung zu sehen. Schließlich resultiert diese Abkühlung insbesondere aus der Knappheit einiger Produkte und Vorprodukte sowie aus Problemen bei den Lieferketten. Beispielsweise führt der beklagte Mangel an Mikrochips der Halbleiterindustrie zu einer verringerten Produktion in der Automobilindustrie. Diese kann die nachgefragte Menge an Fahrzeugen nicht befriedigen. Diese Produktionsprobleme sind unerfreulich aber erscheinen gesamtwirtschaftlich verkraftbar, da das Wachstum, insbesondere in den USA, im Sommer sehr dynamisch war.

„Neben dem Wachstumsausblick sollte die US-Geldpolitik für die Finanzmärkte entscheidend sein.“

Christian Schwab

Für das kommende Jahr gehen wir davon aus, dass sich das globale Wachstum wieder beschleunigen wird. Dabei dürften die diesjährigen Wachstumsraten in den USA nicht mehr erzielt werden, aber in Europa und besonders in Deutschland dürfte der Höhepunkt des Wachstums erst im Jahr 2022 erreicht werden. Neben dem Wachstumsausblick sollte für die Finanzmärkte die weitere Geldpolitik der US-Notenbank Fed entscheidend sein. Die bisherige Kommunikation weist auf ein Zurückfahren der Anleihekaufprogramme ab diesem November und der Beginn von Zinserhöhungen im nächsten Jahr hin. Wird diese Erwartung Realität, sollte diese restriktivere Notenbankpolitik nicht zu großen Verwerfungen an den Kapitalmärkten führen.

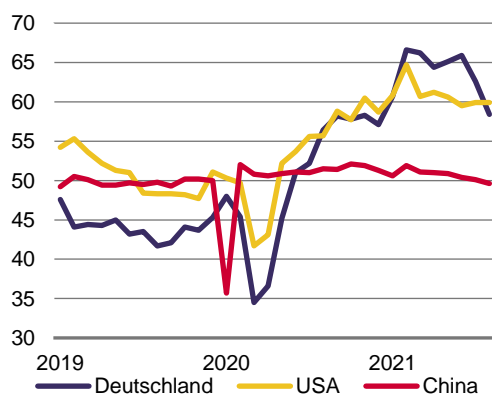
Risikofaktoren noch beherrschbar

Eine zu abrupte Zinswende in den USA stellt aus heutiger Sicht das größte Risiko für Anleger dar, da eine solche Änderung der Zinspolitik im Regelfall einen Wendepunkt des Konjunkturzyklus einleitet. Auswirkungen auf den Kapitalmarkt treten üblicherweise mit zeitlichem Verzug auf.

Zudem beobachten wir die Entwicklung der Inflation genau. Neben meist steigenden Zinsen und höheren Finanzierungskosten, könnten sich beispielsweise auch steigende Energiepreise negativ auf die Margen der Unternehmen auswirken.

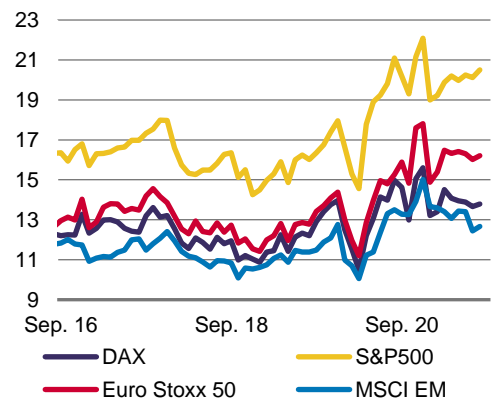
Die Entwicklung in China hingegen betrachten wir bislang als nicht besorgniserregend. Die politische Regulierung der Sektoren, Bildung, IT und Bau sowie Bestrebungen den Reichtum des Landes stärker zu besteuern und umzuverteilen sind lokal begrenzt. Breitere Schichten stärker am Wohlstand zu beteiligen könnte mittelfristig sogar gesellschaftlich und wirtschaftlich positive Auswirkungen haben. Kurzfristig dürften einige Unternehmen jedoch teils stark negative Folgen zu spüren bekommen.

Einkaufsmanagerindizes der Industrie (Frühindikator)



Quelle: Bloomberg, 01.01.2019 - 30.09.2021

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) für das nächste Jahr



Quelle: Bloomberg, 30.09.2016 - 30.09.2021

Aktuelle Positionierung

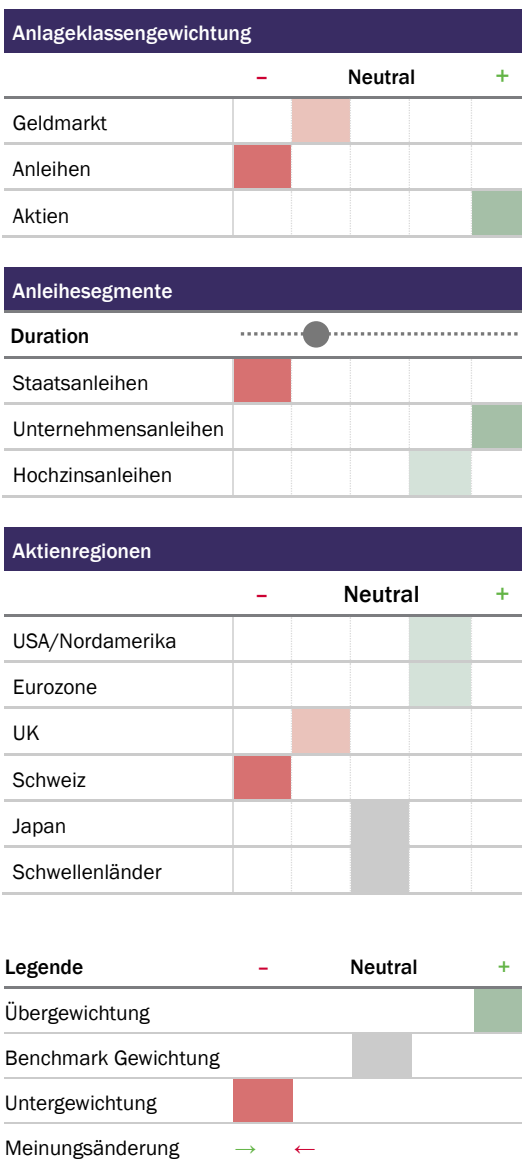
Trotz einer leichten Abschwächung der Wachstumsdynamik erwarten wir dies- und jenseits des Atlantiks weiter wachsende Unternehmensgewinne, wenn auch mit niedrigeren Steigerungsraten als im zweiten Quartal. Die derzeit höheren Bewertungskennzahlen werden sich dadurch relativieren. In diesem Umfeld bleiben wir unserer Übergewichtung von Aktien treu. Das regional größte Potenzial sehen wir bei europäischen Titeln – sowohl aufgrund des erwarteten stärkeren Wachstums in 2022 als auch der stärkeren Vertretung von zyklischen Sektoren. Unsere Positionierung bei Anleihen bleibt defensiv. Bei langen Laufzeiten wird das Risiko steigender Zinsen, das mit Blick auf eine mittelfristige US-Zinswende größer wird, nicht ausreichend vergütet. Die Risikoprämien von Unternehmensanleihen waren in den letzten Monaten stabil. Hier erwarten wir mit Blick auf die Konjunkturbelebung keine höheren Ausfallrisiken. Aufgrund des Renditevorteils bleibt das Segment der Unternehmensanleihen im Vergleich zu Staatsanleihen weiterhin attraktiv.

Christian Schwab und Guido Urban

Fazit

Aktien bleiben weiter unsere favorisierte Anlageklasse, die wir im Portfolio übergewichten. Wir sehen sowohl in Europa als auch in den USA das Potenzial mittelfristig steigender Kurse. Auf Sektorebene verfolgen wir weiter eine duale Strategie mit zyklischen Sektoren einerseits und strukturellen Wachstumstiteln andererseits.

Im Anleihebereich fokussieren wir uns auf Unternehmensanleihen mit guter Bonität und meiden Staatsanleihen. Die Laufzeit wählen wir aufgrund einer mittelfristigen Zinswende eher kurz. Selektiv mischen wir höherverzinsliche Anleihen bei.



Wertentwicklung ausgewählter Aktien- und Anleiheindizes in Euro (EUR)

	30.09.2016 - 30.09.2017	30.09.2017 - 30.09.2018	30.09.2018 - 30.09.2019	30.09.2019 - 30.09.2020	30.09.2020 - 30.09.2021	Seit Jahres- anfang
MSCI World*	12,4%	13,1%	8,5%	2,7%	30,5%	20,2%
S&P 500*	12,1%	19,1%	10,4%	6,5%	31,1%	23,5%
EuroStoxx 50*	22,8%	-2,9%	7,9%	-8,6%	29,1%	15,3%
FTSE 100*	9,2%	4,9%	3,6%	-20,0%	32,4%	17,1%
DAX**	22,1%	-4,5%	1,5%	2,7%	19,6%	11,2%
MSCI Emerging Markets*	16,5%	0,8%	4,4%	2,8%	19,8%	5,1%
Barclays EuroAgg 3-5 Yrs**	0,1%	-0,6%	3,7%	-0,1%	0,2%	-0,4%

Quelle: Bloomberg, Rothschild & Co, 30.09.2016 – 30.09.2021, Performanceindex *nach Steuern/** vor Steuern

Aufgrund einer positiven Performance in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

Aktien

China und Zinsentwicklung bremsen die Aufwärtsbewegung ab

Auch wenn sich die konjunkturelle Erholung zuletzt etwas abgeschwächt hat, bleiben Aktien unsere präferierte Anlageklasse. Innerhalb dieser Anlageklasse sind zyklische Sektoren und die Anlageregion Europa besonders attraktiv. Dies spiegelt sich weiterhin in unserer Portfolioausrichtung wider, denn wir gewichten konjunktursensible Branchen und den alten Kontinent über.

Erfreuliche Sommermonate

In den Sommermonaten setzten die internationalen Aktienmärkte ihre freundliche Entwicklung weiter fort. Eine gute Unternehmensberichtssaison sowie die kontinuierliche Wiederöffnung der Wirtschaft sorgten für neue Höchstkurse bei den Aktienindizes in Europa und den USA. Der chinesische Aktienmarkt verzeichnete hingegen im abgelaufenen Quartal Kursverluste. Zunehmende Regulierungsbestrebungen des chinesischen Staates, eine Wachstumsabschwächung und Liquiditätsprobleme des zweitgrößten Immobilienentwicklers Evergrande belasteten die chinesischen Aktienkurse und führten dazu, dass auch das Kursplus an den westlichen Aktienmärkten zum Ende des dritten Quartals dahinschmolz.

„Eine straffere Geldpolitik sollte nicht das Ende des Aufwärtstrends von Aktien einläuten.“

Matthias Gentsch

Zu den Gewinnern im dritten Quartal zählten insbesondere Technologieunternehmen aus dem Halbleiterbereich, die von einem Nachfrageboom

profitieren. Ein Verlierer der Lieferengpässe bei Halbleitern war hingegen die Automobilbranche, die ihre Produktion deutlich drosseln musste.

Gute Fundamentaldaten

Die Gewinnschätzungen wurden im Zuge der erfreulichen Berichtssaison des zweiten Quartals nach oben revidiert. Mittlerweile werden für die Industrienationen Gewinnsteigerungen von über 40% für 2021 prognostiziert.

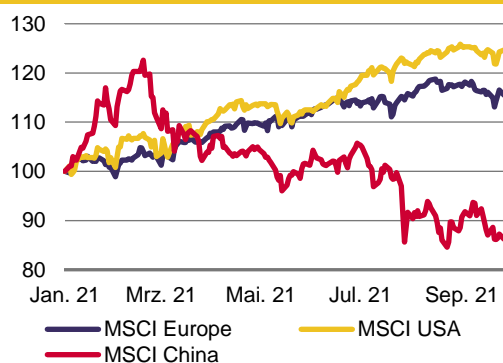
Auch wenn die Aktienmarktbeurteilung nach der positiven Kursentwicklung der vergangenen Monate nicht mehr günstig erscheint, bleiben wir aufgrund der guten Wachstumsaussichten weiterhin positiv gestimmt für Aktien. Da die Inflationsraten unseres Erachtens temporär auf einem erhöhten Niveau bleiben werden, bevorzugen wir Sektoren, die von allgemeinen Preissteigerungen profitieren können. Hierzu gehören die zyklischen Sektoren Industrie und Grundstoffe sowie Unternehmen mit einer hohen Preissetzungsmacht.

Ausblick auf das vierte Quartal

Es wird erwartet, dass die amerikanische Zentralbank Fed im vierten Quartal beginnen wird, ihre Anleihekäufe zu reduzieren. Dieses sogenannte "Tapering" kann zu Sektorrotationen wie zu Anfang des Jahres führen. Ein typisches Muster ist, dass teurere Branchen wie Technologie verkauft werden, um günstigere zyklische Sektoren zu kaufen. Eine straffere Geldpolitik sollte aber nicht das Ende des Aufwärtstrends von Aktien einläuten. Vielmehr ist die Normalisierung der Geldpolitik Ausdruck des guten wirtschaftlichen Umfelds. Auf absehbare Zeit werden Anleihen aber keine Renditealternative darstellen, sodass auch von dieser Seite Aktien weiteres Aufwärtspotenzial haben.

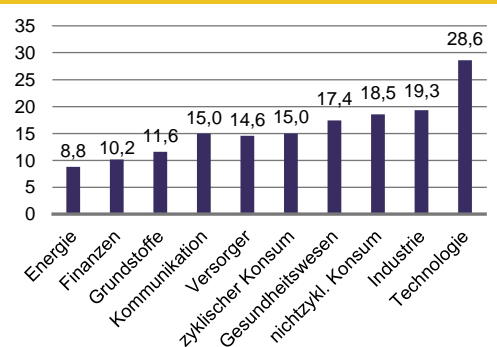
Matthias Gentsch

Indexentwicklung der unterschiedlichen Regionen



Quelle: Bloomberg, 01.01.2021 - 30.09.2021

Kurs-Gewinn-Verhältnis der MSCI World Sektoren



Quelle: Bloomberg, per 30.09.2021

Anleihen

Die Ruhe vor dem Sturm?

Die sommerliche Ruhe an den Rentenmärkten nähert sich dem Ende. Die erste Hälfte des dritten Quartals war noch geprägt von fallenden Anleiherenditen, getrieben von der Sorge einer Wachstumsabschwächung und erneut aufblühenden Pandemiesorgen. Ab Mitte August haben verschiedene Notenbank-Ereignisse die Staatsanleiherenditen steigen lassen. Wir halten weiterhin an unserer defensiven Positionierung des Anleiheportfolios fest und präferieren Kreditvor Durationsrisiken.

Die USA lösen Europa als Taktgeber ab

Die Rally an den Anleihemärkten fand mit der Veröffentlichung der neuen geldpolitischen Absichten (Forward Guidance) der Europäischen Zentralbank (EZB) Ende Juli ihren Höhepunkt. Im Rahmen ihrer Strategieüberprüfung hat die EZB mögliche Zinserhöhungen noch weiter in die Zukunft verschoben. Dadurch sind die Renditen für 10-jährige deutsche Bundesanleihen auf bis zu -0,50% gefallen. Die amerikanische Notenbank hat im Gegensatz dazu im letzten Quartal eine zukünftig straffere Geldpolitik in Aussicht gestellt. Die Reduzierung der monatlichen Anleihekäufe soll noch in diesem Jahr beginnen und bis Mitte 2022 abgeschlossen sein. Zusätzlich erscheinen auch erste Zinserhöhungen Ende 2022 und spätestens im Jahr 2023 wahrscheinlich. Grund für die geldpolitische Straffung ist die weiterhin deutlich über dem Notenbankziel liegende US-Inflation (August: 5,3%; Labor Statistics). Im Nachgang der Fed-Sitzung im September haben die 10-jährigen US-Staatsanleiherenditen ihren Seitwärtstrend nach oben verlassen und notieren wieder über 1,4%. Für das vierte Quartal erwarteten wir einen weiteren moderaten Anstieg der langlaufenden Anleiherenditen. Äquivalent zur Divergenz der Notenbankpolitik sollten US-Anleihen stärker von dieser Bewegung betroffen sein als Bundesanleihen.

Risiko Inflation?

Die Inflationsraten lagen im August deutlich oberhalb der Zielinflationsrate der Notenbanken – sowohl in den USA (5,3%) als auch in Europa (3,0%; Eurostat). Entscheidend für unseren Ausblick ist die Frage, ob die Inflationsraten nur vorübergehend oder nachhaltig hoch bleiben. Für Europa gehen wir davon aus, dass Inflationsraten von über 2,0% nicht von Dauer sind und bereits im Jahr 2022 wieder unter der Zielmarke liegen werden. In den USA werden die Inflationsraten im kommenden Jahr auch spürbar zurückgehen. Das Risiko einer Inflation über dem Notenbankziel von 2,0% ist allerdings deutlich größer als in Europa. Der Hauptgrund liegt in einem deutlich engeren Arbeitsmarkt, der Lohnerhöhungen und damit Zweitrundeneffekte möglich macht.

„Für das vierte Quartal erwarten wir einen moderaten Anstieg der langlaufenden Anleiherenditen.“

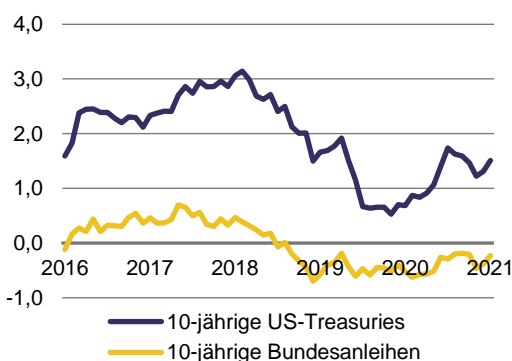
Bastian Freitag

Unsere Portfolioausrichtung

Angesichts des anhaltenden Niedrigzinsumfelds bleiben wir unserer bisherigen Investmentstrategie treu. Im Anleiheportfolio präferieren wir aufgrund des Renditeaufschlags und der guten wirtschaftlichen Aussichten Unternehmens- gegenüber Staatsanleihen. Zusätzlich konzentrieren wir uns auf den kurzen und mittleren Laufzeitenbereich, da hier das Zinsänderungsrisiko geringer ist. Unsere Positionierung im Bereich der inflationsgeschützten Anleihen aus Europa hat sich dieses Jahr ausgezahlt. Wir sind in diesem Segment, nach dem deutlichen Anstieg der Inflationserwartungen, aktuell vorsichtiger.

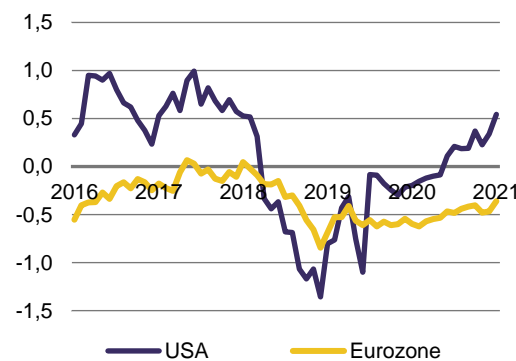
Bastian Freitag

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen (in %)



Quelle: Bloomberg, 30.09.2016 – 30.09.2021

Implizierte Zinserhöhungserwartungen in 2 Jahren



Quelle: Bloomberg, 30.09.2016 – 30.09.2021

Ein schöner Kampf

Interview mit dem Ex-Fußballer und Modedesigner Danny Williams

Danny (Daniel) Williams ist nicht nur ehemaliger Profifußballer der britischen Premier League, der deutschen Bundesliga und der US-Nationalmannschaft, sondern auch Gründer und Inhaber des Modelabels "Beautiful Stuggles". Er gewährt uns persönliche Einblicke in die Welt des Fußballs, des Sponsorings und der Mode.

Hallo Danny, für unsere Leser klingt dein Name sehr international - woher kommst du?

Ich bin in Karlsruhe geboren und aufgewachsen. Meine Mutter ist Deutsche, aber mein Vater stammt aus den USA. Als Soldat war mein Vater in Heidelberg stationiert. Hier haben sich meine Eltern kennengelernt und unsere Familiengeschichte begann.

„Es war eine Chance, mich mit den besten Fußballmannschaften und Einzelspielern der Welt zu messen.“

Danny Williams

Die meisten Leute kennen dich durch deine Fußballkarriere. Wie hat diese begonnen?

Meine professionelle Fußballkarriere begann mit 15 Jahren. Ich wurde vom damaligen Chefscout des SC Freiburg für die Jugendakademie ausgewählt. Nachdem ich beim SC Freiburg von der Jugendmannschaft in die zweite und dann in die erste Liga aufgestiegen war, wechselte ich zu 1899 Hoffenheim. Zwei Jahre später, ich war damals 24, bot sich mir die Gelegenheit, zum FC Reading nach Großbritannien zu wechseln. Zu diesem Zeitpunkt spielte ich bereits für die US-Fußballnationalmannschaft.



Was waren die wichtigsten Stationen und größten Momente deiner Fußballkarriere?

Mein Umzug nach London im Jahr 2013, um für den FC Reading zu spielen, fühlte sich wie ein großer Durchbruch an. Wenn ich an ein einzelnes Spiel denke, erinnere ich mich noch gut an das Spiel des

FC Reading gegen Huddersfield Town im Jahr 2017 im Wembley-Stadion. Unsere Mannschaft hat das Spiel verloren, aber der Trainer von Huddersfield hat mich anschließend rekrutiert. Dies war meine Eintrittskarte in die britische Premier League. Es war eine Chance, mich mit den besten Fußballmannschaften und Einzelspielern der Welt zu messen. Zudem durfte ich in 2018 die US-Nationalmannschaft gegen Portugal als Kapitän anführen.

Die Beziehung zwischen Sport und Sponsoring ist eng - welche Erfahrungen hast du damit gemacht?

In meinen Anfangsjahren als Fußballspieler wurde ich von Nike gesponsert. Dieses Sponsoring war jedoch nur von kurzer Dauer, da Nike sich auf große Spieler konzentrierte. Mein zweites Sponsoring war mit Puma. Als ich bei Huddersfield spielte, betrachtete Puma mich als Influencer für Vielfältigkeit, vor allem im Fußballbereich. Zu dieser Zeit hatte Puma eine Reihe von hochkarätigen Botschaftern wie Jay-Z, Rihanna und Kevin-Prince Boateng unter Vertrag genommen. Als ich bei Puma unterschrieb, hatte ich schon im Hinterkopf, dass ich einmal in der Modebranche arbeiten könnte. Als ich einige Jahre später nach Verletzungen meine Modekarriere aufbaute, konnte ich an die Beziehung mit Puma anknüpfen.

Was ist deine Lieblingssportmarke und warum?

Das Sponsoring von Puma war natürlich eine große Auszeichnung und ich bin dankbar für die Unterstützung, die mir bis heute gegeben wird. Auch Nike ist eine Marke, die mir sehr am Herzen liegt – zumal ich 1989 geboren wurde, als Michael Jordan und der Basketball die Marke prägten. Ich bin beeindruckt, wie Nike schon früh Trends aufspürt oder setzt und wie das Unternehmen durch Sponsoringkampagnen mit Sportstars wie Michael Jordan die Sport- und Modekultur beeinflusst hat. Heute haben die Sponsoring- und Marketingkampagnen offensichtlich an Reichweite gewonnen. Nike hat allerdings schon früh die Macht von Prominenten und Fußballern erkannt, die in den sozialen Medien eine hohe Reichweite haben. Die Zahl der Follower von Fußballern übersteigt oft bei weitem die der Marken - bei Instagram hat Cristiano Ronaldo z.B. 350 Millionen Follower gegenüber Nike mit 85 Millionen!

Du hast Verletzungen erwähnt. Was ist passiert und wo haben sie dich hingeführt?

Als Profisportler wird man schon früh auf Leistung getrimmt und man gerät in eine Art Tunnel. Das änderte sich für mich 2018, als ich mir den Knöchel brach und mir kurz darauf das Innenband im Knie riss - ich war über ein Jahr lang nicht auf dem Platz, was verheerend war. Ich habe sofort gemerkt, wie schnell sich das Blatt wenden kann und mich "Freunde" und Agenten nicht mehr anriefen. Diese

Zeit war hart. Schließlich kehrte ich 2019 zum Fußball zurück, indem ich mich Paphos in der ersten zyprischen Liga anschloss. Da ich mich in Zypern ziemlich alleine fühlte, habe ich mich mit der Frage einer Karriere nach dem Fußball auseinandergesetzt. Ich begann, an meiner Selbstentwicklung zu arbeiten, indem ich Bücher las und über die Dinge nachdachte, die ich immer geschätzt habe. Dabei hat mir auch Gary Vaynerchuk geholfen und ich danke ihm, dass er mich in seine Podcast-Sendung einlud, während ich noch in England lebte. Aus dem Reflektionsprozess zeichnete sich eine Karriere in der Modebranche ab, aufbauend auf meiner Interaktion mit der Branche als Fußballer, sowie meinem Auge und meiner Leidenschaft für Mode. In 2019 habe ich mein Modelabel "Beautiful Struggles" gegründet.

Warum hast du den Namen "Beautiful Struggles" für dein Label gewählt? Was bedeutet er?

Als ich mein Leben in Zypern reflektierte, saß ich eines Tages auf einer sonnigen Terrasse und dachte: "Mein Leben ist ein schöner Kampf". Als Mensch kämpfte ich mit mir, weil ich mir über meine Zukunft und meinen Lebenssinn unsicher war. Zugleich war ich auf Zypern aber an einem wunderschönen Ort. Die beiden Wörter "Kampf" und "schön" stehen also in einem biografischen Zusammenhang. Der Name "Beautiful Struggles" kombiniert diese Gegensätze und steht zugleich für meine Lebensgeschichte.

Welche Erfahrungen hast du durch die Gründung deines Labels gemacht und was hast du gelernt?

Ich musste lernen mehr Geduld zu haben. In der Modebranche braucht der Designprozess Zeit: Zuerst muss man die Idee im Kopf auf Papier bringen. Dann muss man mit seinem Designteam sprechen und Feedback einarbeiten, bevor ein erstes Muster produziert wird. Sobald dann das Design und die Qualität des Kleidungsstücks fertig sind, geht es in die Produktion. Dieser Prozess dauert mindestens drei Monate. Bei Teilen, die einen präzisen Schnitt haben, braucht das Design mehr Zeit.

Woher nimmst du deine Inspiration?

Meine wichtigste Inspirationsquelle ist das Reisen. Ich beobachte Trends und sauge meine Umgebung auf, denn jeder Ort hat eine andere Energie. Meine dritte Kollektion ist von Kapstadt inspiriert. Ich kombiniere die braunen und erdigen Töne des Tafelbergs mit den blauen und hellen Farben des Ozeans. Neben meiner eigenen Inspiration und Kreativität höre ich auf mein Designteam, das ein Auge darauf hat, was auf dem Laufsteg angesagt ist.

Was ist die Philosophie von Beautiful Struggles?

Wenn man meine Kleidung trägt, sollte man sich wohl und selbstbewusst fühlen. Ich verfolge einen

Stil, der lässig und elegant ist, indem ich verschiedene Stoffe und Farben mische. Am Ende soll sich der Träger elegant, aber dennoch bequem gekleidet fühlen. Die Philosophie ist auch von Ikonen wie Jerry Lorenzo inspiriert - der Look soll mühelos erscheinen, aber smart, sexy und cool sein.

Beautiful Struggles hat in jüngster Zeit begonnen, größere Aufmerksamkeit zu erregen, wie auch beim Debüt auf der Paris Fashion Show in diesem Herbst zu sehen war. Diese tolle Gelegenheit ergab sich durch Kontakte im Pariser Stadtteil Le Marais und meine spontane und dem Instinkt folgende Art.

„Ich verfolge einen Stil, der lässig und elegant ist.“

Danny Williams



Was sind die nächsten Schritte für dein Label?

Beautiful Struggles wird bislang in Konzeptstores in Berlin und Antwerpen verkauft. In Kürze werden wir auch in Großbritannien und Frankreich vertreten sein, wo wir mit einigen renommierten Kaufhäusern im Gespräch sind. Ein mittelfristiges Ziel für mein Label ist der Eintritt in die USA. Es ist wichtig, in Los Angeles - insbesondere in Hollywood - präsent zu sein, denn die Leute kopieren die Trends, die dort gesetzt werden. Bis jetzt verkaufen wir hauptsächlich online, aber man kann sich bei Mode nicht nur auf den Online-Kanal verlassen. Die Leute wollen immer noch etwas sehen und fühlen, bevor sie etwas kaufen, vor allem im Luxussegment des Marktes. Glücklicherweise haben wir keine großen Marketingausgaben, da die Marke auf ein starkes Netzwerk von Sportlern und Künstlern zurückgreift, die die Marke über die sozialen Medien bekannt machen.

William Haggard und Guido Urban

Rothschild & Co Insights

Nachhaltige Geldanlage – Wie sieht diese bei Rothschild & Co aus?

In dieser Rubrik möchten wir Ihnen einen Einblick in die Welt von Rothschild & Co geben und durch Interviews mit Mitarbeitern erlebbar machen. Diesmal berichtet uns der Portfoliomanager Frank Kemper von seinem Arbeitsalltag und erklärt, wie das Thema nachhaltige Geldanlage in unserer Vermögensverwaltung schon seit langer Zeit umgesetzt wird.

Hallo Frank, seit wann arbeitest du bei Rothschild & Co und was sind deine Aufgaben?

Ich bin seit Dezember 2007 bei der Rothschild & Co Vermögensverwaltung in Frankfurt tätig. In meiner Rolle als Portfoliomanager bin ich verantwortlich für das Management der Mandate mit nachhaltiger Ausrichtung. Ein Schwerpunkt meiner Aufgaben ist somit das Thema Nachhaltigkeit. Zusätzlich analysiere ich deutsche und europäische Unternehmen, um die aussichtsreichsten Aktien für unsere Portfolios zu selektieren. Bei uns im Portfoliomanagement Team liegt dabei mein Fokus auf Unternehmen des Industriesektors.

„Insgesamt beschäftige ich mich seit über 25 Jahren mit dem Thema nachhaltige Geldanlage.“

Frank Kemper



Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Einen "typischen" Arbeitstag gibt es eigentlich nicht, denn je nachdem wie sich die Kapitalmärkte entwickeln, ob Kundentermine anstehen oder man das Management von einem Unternehmen trifft, kann sich der Tag sehr unterschiedlich gestalten. Zentral ist, sich stets einen Überblick über die Marktentwicklung und Unternehmensmeldungen zu verschaffen. Die Informationsbeschaffung deckt dabei ein breites Spektrum ab, von Nachrichtendiensten wie Bloomberg oder Refinitiv, über Zeitungen oder Unternehmensberichte bis hin zu Research von

externen Analysten. Falls es notwendig ist, werden Anpassungen in den Kundenportfolios sowie den Fonds vorgenommen und die Positionen ge- oder verkauft. Ein großer Teil meiner Arbeit besteht zudem darin, mich bezüglich der Unternehmensnachrichten und Regulierungsentwicklungen zum Thema "ESG" ("Environment, Social, Governance" - Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) zu informieren.

Was sind die Schlüsselfaktoren, um in deiner Rolle erfolgreich zu sein?

Wichtig sind in jedem Fall analytische Fähigkeiten, eine schnelle Auffassungsgabe und ein gutes mathematisches Verständnis. Zugleich sollte man eine Leidenschaft für Aktien haben, aufgeschlossen für das Treffen von Kunden und Analysten sein und ein ausgeprägtes Interesse an den Themen Nachhaltigkeit und Ökologie, insbesondere im Spannungsfeld mit ökonomischen Aspekten, haben. Mit diesem Wissen reflektiere ich als Mensch mittlerweile sehr viele Dinge und ich habe gelernt, diese unter ganz verschiedenen Gesichtspunkten zu bewerten.

Seit wann beschäftigst du dich mit dem Thema des nachhaltigen Investierens?

Im Jahr 1995, zu einem Zeitpunkt als das Thema "nachhaltiges Investieren" bei weitem noch nicht so im Fokus stand wie heute, hatte ich als Portfoliomanager in der Vermögensverwaltung die ersten Berührungspunkte mit dem Thema. Im Zeitraum von August 2004 bis Ende November 2007 war ich dann in Luxemburg der verantwortliche Portfoliomanager für einen der ältesten Umwelttechnik-/Nachhaltigkeitsfonds im deutschsprachigen Raum. Insgesamt beschäftige ich mich seit über 25 Jahren mit dem Thema nachhaltige Geldanlage.

Der Begriff "ESG" hat an Popularität gewonnen. Was bedeutet Nachhaltigkeit für dich?

Der Nachhaltigkeitsbegriff "Environment, Social und Governance" (ESG) ist nicht branchenweit definiert und jeder Anbieter oder Manager setzt in der Auslegung andere Schwerpunkte. Für mich steht eindeutig das E für die Umwelt im Vordergrund. Die Buchstaben S und G beziehungsweise die Aspekte Soziales und Unternehmensführung sind aber unter Risiko-, Fairness- und Reputationsgesichtspunkten ebenfalls sehr wichtig. Die meisten der von uns genutzten Positivkriterien für die Aktienauswahl, wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz oder auch der nachhaltige Umgang mit Ressourcen, sind direkt oder indirekt mit den Themen Klimawandel und Umwelt verbunden. Aber natürlich sind auch Aspekte einer guten und nachhaltigen Unternehmensführung sowie die strikte Beachtung von Ausschlusskriterien wie Kinderarbeit oder vermeidbare Tierversuche sehr wichtig für unsere Investitionsentscheidungen.

Welche Bedeutung haben ESG-konforme Investmentansätze aus deiner Sicht heute und zukünftig?

ESG-konforme Produkte sind auch aufgrund von veränderten regulatorischen Vorschriften keine Nischenprodukte mehr und ihre Bedeutung für die Geldanlage wird stark steigen. Künftig wird der überwiegende Teil aller Investmentprodukte mehr oder weniger strenge ESG-Kriterien erfüllen müssen.

Welche Möglichkeiten gibt es bei Rothschild & Co mit Nachhaltigkeitskriterien zu investieren?

Bei Rothschild & Co berücksichtigen wir in der Vermögensverwaltung bei all unseren Mandaten und Fonds Nachhaltigkeitskriterien. Einen besonderen Fokus auf die nachhaltige Geldanlage legt unser Aktienfonds "Rothschild & Co WM – Nachhaltigkeit". Dieser Fonds berücksichtigt erstens umfangreiche Ausschlusskriterien, zweitens Positivkriterien, wie beispielsweise den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser oder die Themen Energieeffizienz, Vermeidung von CO2 und Recycling, und setzt drittens auf ein möglichst überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsrating der ausgewählten Unternehmen. Der Fonds kann auch als Baustein im Rahmen einer Vermögensverwaltung allokiert werden. Wir bieten unseren Kunden ab einem gewissen Anlagebetrag auch eine individuelle Vermögensverwaltung an, bei der je nach Wunsch und Möglichkeit eigene Kriterien berücksichtigt werden können.

Wie wählst du nachhaltige Unternehmen aus? Inwiefern unterscheidet sich die Aktienauswahl vom konventionellen Anlageansatz?

Im Rahmen unseres regulären Investmentansatzes beachten wir fundamentale Kriterien wie das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV), das Gewinnwachstum, die Dividendenrendite/-wachstum, die Qualität der Bilanz, die Eigenkapitalquote, den Free Cash Flow und so weiter. Für den Nachhaltigkeitsansatz suchen wir dann zusätzlich gezielt nach Unternehmen, die von nachhaltigen Themen profitieren, wie Recycling, der Vermeidung von Plastikmüll, Wasser- und Ressourcenknappheit sowie vor allem natürlich vom Thema Klimawandel. Gleichzeitig werden Unternehmen daraufhin überprüft, dass sie nicht gegen Ausschlusskriterien verstoßen, zu denen auch Kinderarbeit, vermeidbare Tierversuche, Waffen-, Tabak-, Alkoholproduktion, Glücksspiel und Pornographie zählen. Wir suchen also nach nachhaltig wirtschaftenden und profitablen Unternehmen.

Führt dieser Investitionsansatz zu sektoralen oder geographischen Schwerpunkten?

Das Portfolio des Fonds Rothschild & Co WM - Nachhaltigkeit ist relativ konzentriert und umfasst aktuell circa 30 Werte. Dabei liegt der Schwerpunkt derzeit mit einer Gewichtung von über 55% auf

Industriewerten, gefolgt von Technologiewerten mit mehr als 20% und von Versorgern (größtenteils Wasserversorger), die über 15% des Portfolios ausmachen. Hinsichtlich der geographischen Allokation liegt der Fokus mit ca.75% auf Europa und rund 25% des Fondsvolumens sind in Nordamerika investiert.

„Bei Rothschild & Co berücksichtigen wir bei all unseren Mandaten und Fonds Nachhaltigkeitskriterien.“

Frank Kemper

Gibt es aus deiner Sicht besonders zukunfts-trächtige Branchen für nachhaltige Investments?

Entsprechend unser Portfolioschwerpunkte sehen wir vor allem die Sektoren Industrie und Technologie als zukunfts-trächtig an, da hier häufig Produkte und Lösungen angeboten werden, die es Unternehmen aus anderen Branchen ermöglichen umweltfreundlicher und energieeffizienter zu produzieren.

Welche Anleger investieren nachhaltig?

Hauptsächlich drei Investorengruppen investieren nach Nachhaltigkeitskriterien: Investoren mit kirchlichem Hintergrund, Stiftungen und Privatanleger, die sich schon länger mit dem Thema beschäftigt haben. Mittlerweile kommen aber auch vermehrt entsprechende Anfragen von Family Offices und den jüngeren Erbgenerationen.

Welche Anlageziele sollte ein Investor haben, der Anteile an deinem Nachhaltigkeitsfonds erwirbt?

Ein Anleger sollte neben der Berücksichtigung und Unterstützung von ESG-Themen, wie Milderung des Klimawandels, nachhaltige Wasserwirtschaft oder Ressourcenschonung, auch eine langfristig marktgerechte Rendite erwarten. Allerdings sollte er einen Anlagehorizont von mindestens fünf Jahren haben, da mit der Portfoliostruktur bestehend aus MidCap-lastigen Aktien, dem geographischen Schwerpunkt in Europa und dem starken Branchenfokus auch Risiken einhergehen. Anleger müssen bereit sein, diese Risiken einzugehen.

Wie zufrieden bist du mit der Wertentwicklung des Nachhaltigkeitsfonds und vergleichbarer Mandate?

Ich freue mich, dass wir in den letzten drei Jahren keine Kündigung einer "nachhaltigen" Vermögensverwaltung und vielmehr deutliche Mittelzuflüsse verzeichnen durften. Die historische Wertentwicklung des Fonds Rothschild & Co WM - Nachhaltigkeit ist sehr erfreulich und betrug per 30.09.2021 seit Jahresanfang mehr als +15% und seit Auflage im November 2017 mehr als +46%.

Guido Urban



Impressum

Herausgeber

Rothschild & Co Vermögensverwaltung GmbH

Verantwortlicher Redakteur

Guido Urban, CFA
Kapitalmarktkommunikation

Autoren

Bastian Freitag, CIIA
Portfolio Manager Anleihen

Matthias Gentsch
Portfolio Manager Aktien

William Haggard*
Leiter Investment Insights

Henrik Herr
Leiter Wealth Management
Deutschland

Frank Kemper, CEFA
Portfolio Manager, Experte für
nachhaltige Investments

Christian Schwab, CFA
Co-Leiter Portfolio Management

Guido Urban, CFA
Kapitalmarktkommunikation

* Mitarbeiter der Rothschild & Co Bank AG Zürich und der Rothschild & Co-Gruppe

Erscheinungsdatum

7. Oktober 2021

Rothschild & Co Vermögensverwaltung GmbH

Börsenstraße 2 – 4
D-60313 Frankfurt am Main
wm.germany@de.rothschildandco.com
+49 69 4080 26-0

www.rothschildandco.com

Heinrich-Heine-Allee 12
D-40213 Düsseldorf
wm.germany@de.rothschildandco.com
+49 211 8632 17-0

Wichtige Informationen

Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Bei diesem Dokument und bei Referenzen zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Finanzprodukten handelt es sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder um eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 jeweils in Verbindung mit § 85 Absatz 1 WpHG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Information soll Ihnen Gelegenheit geben, sich selbst ein Bild über eine Anlagemöglichkeit zu machen. Diese Information stellt keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung dar und ersetzt auch keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung. Ihre Anlageziele sowie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass diese Information keine individuelle Anlageberatung darstellt. Eventuell beschriebene Produkte oder

Wertpapiere sind möglicherweise nicht in allen Ländern oder nur in bestimmten Anlegerkategorien zum Erwerb verfügbar. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen weitergegeben werden. Diese Information wurde weder durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch durch andere unabhängige Experten geprüft.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund positiver Performance in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. Soweit in diesem Dokument zukunftsgerichtete Erklärungen enthalten sind, stellen diese die Beurteilung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Materials dar. Zukunftsgerichtete Erklärungen beinhalten wesentliche Elemente subjektiver Beurteilungen und Analysen sowie deren Veränderungen und/oder die Berücksichtigung verschiedener, zusätzlicher Faktoren, die eine materielle Auswirkung auf die genannten Ergebnisse haben könnten. Etwaige Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können.